

Klimadinner – Auflösung des Falls

Robert, der Kollege von Sam Goodwill, hat die Nachricht auf seinem Anrufbeantworter wenige Minuten nach dem Anruf gehört. Er war schockiert. Sofort hat er die Polizei verständigt und ihr die Nachricht auf dem Anrufbeantworter geschickt.

Dann hat er gleich seine Sachen gepackt und ist noch am selben Abend nach London geflogen. Bereits im Flugzeug hat er die Unterlagen durchgesehen, die Sam ihm geschickt hat. In London angekommen, hat er diese sofort an die Polizei in Brasilien weitergeleitet.

Dank Sam Goodwills Vorarbeit war es für die Polizei ein Leichtes, die Geldtransaktionen einer Schweizer Anwaltskanzlei an den/die Bürgermeister/in nachzuvollziehen. Dies reichte für eine Anklage wegen Korruption. Es ist davon auszugehen, dass der/die Bürgermeister:in schon jahrelang Bestechungsgelder für Verpachtungen kassierte. Der/Die Bürgermeister:in war nun genervt, dass Sam Goodwill recherchierte und gab den Mord in Auftrag. Es war ja auch schon verdächtig, dass der/die Bürgermeister:in schon in Runde 3 behauptete, dass er/sie es nicht gewesen sein konnte, da er keinen Revolver mehr hat, obwohl noch gar nicht bekannt war, dass das Opfer erschossen wurde.

Mithilfe der Überwachungskameras im Hotel konnte die Polizei zwei Personen identifizieren, welche den Mord begangen hatten. Die beiden Mörder sind untergetaucht und liessen sich nicht finden. Aus den Mobilfunkdaten war aber ersichtlich, dass einer der beiden am Abend vor dem Mord zwei Telefonanrufe aus dem Bürgermeister-Amt erhalten hatte.

Der/Die Bürgermeister:in wurde wegen Korruption zu eineinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Aufgrund guter Führung wurde der/die Bürgermeister:in nach zwei Monaten aus dem Gefängnis entlassen und stieg anschliessend selbst in die Sojaproduktion ein.

- ENDE -